

Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 112 (2003)

Vorwort: Vorwort
Autor: Jenny, David

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

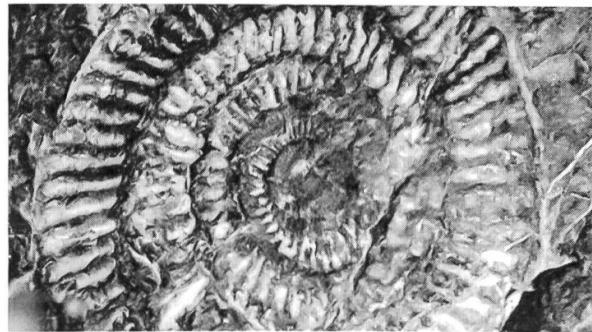
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Der Naturbegriff ist heute so mannigfaltig belegt, dass es schwierig wird, eine allgemeingültige Definition zu finden. Zudem war und ist unser Naturverständnis einem steten Wandel unterworfen. Vermutlich hat sich dieser Wandel noch nie so radikal und so rasch vollzogen wie im Verlauf der letzten Jahrzehnte. War vor 100 Jahren eine romantische Naturvorstellung noch einer kleinen, intellektuellen Gruppe vorbehalten, so bildeten sich im Verlauf des 20. Jahrhunderts vorerst zaghaft, aber immer kämpferischere Naturschutzkreise. Eine eigentliche Umweltbewegung gipfelte in der Gründung von politischen Parteien. Heute werden deren Anliegen auch in der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen und sind sogar weitgehend in die Gesetzgebungen eingeflossen.

Während dieses Prozesses, welcher einem Wechselbad von Vorstellungen über «Natur» und letztlich von Weltbildern gleichkommt, finden wir eine Konstante: der aufgeklärte, nüchterne Geist der Aufklärung. Aus diesem Geist sind bereits zu Beginn des vorletzten Jahrhunderts die ersten Naturforschenden Gesellschaften in der Schweiz hervorgegangen und dieser Geist beseelt auch heute die Aktivitäten der nunmehr dreissig Naturforschenden Gesellschaften. Die NGG geht demnächst ins 180. Jahr ihres Bestehens, die NGD besteht seit 1916 und die SESN seit 1937.

Gesamtschweizerisch sind gegen 30'000 Mitglieder, im Kanton Graubünden ca. 700 Mitglieder registriert. Die Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SANW, bereits 1815 gegründet, bildet ein Dach für alle Naturwissenschaften und unterstützt insbesondere auch die Zusammenarbeit der vollumfänglich ehrenamtlich geführten Na-



Ein Ammonit aus der Val Trupchun.
(Foto: Schweizerischer Nationalpark)

turforschenden Gesellschaften. Diese verstehen sich nicht als Meinungsmacher, sondern dienen der Meinungsbildung und schaffen damit ein Fundament, das unser gesellschaftliches Zusammenleben entscheidend prägt: kein Argument ist letztlich konsensfähiger, als dasjenige des Verstands, der Logik und des Wissens. Und am Anfang steht die wissenschaftliche Neugier, welcher die Naturforschenden Gesellschaften mit mannigfaltigen Aktivitäten, insbesondere zur Nachwuchsförderung, gerecht zu werden versuchen.

Sie halten hiermit den dritten, separaten Geschäftsbericht der drei Bündner Naturforschenden Gesellschaften, inklusive den Jahresberichten des Bündner Naturmuseums und der Stiftung Sammlung Bündner Naturmuseum in den Händen, der über die zahlreichen Veranstaltungen im Berichtsjahr informiert und – in Form von zusammengefassten Inhalten – Ihren Wissensdurst nicht nur stillen, sondern gleichzeitig auch anregen soll.

*Dr. David Jenny
Vizepräsident Engadiner Naturforschende
Gesellschaft SESN, Zuoz*

